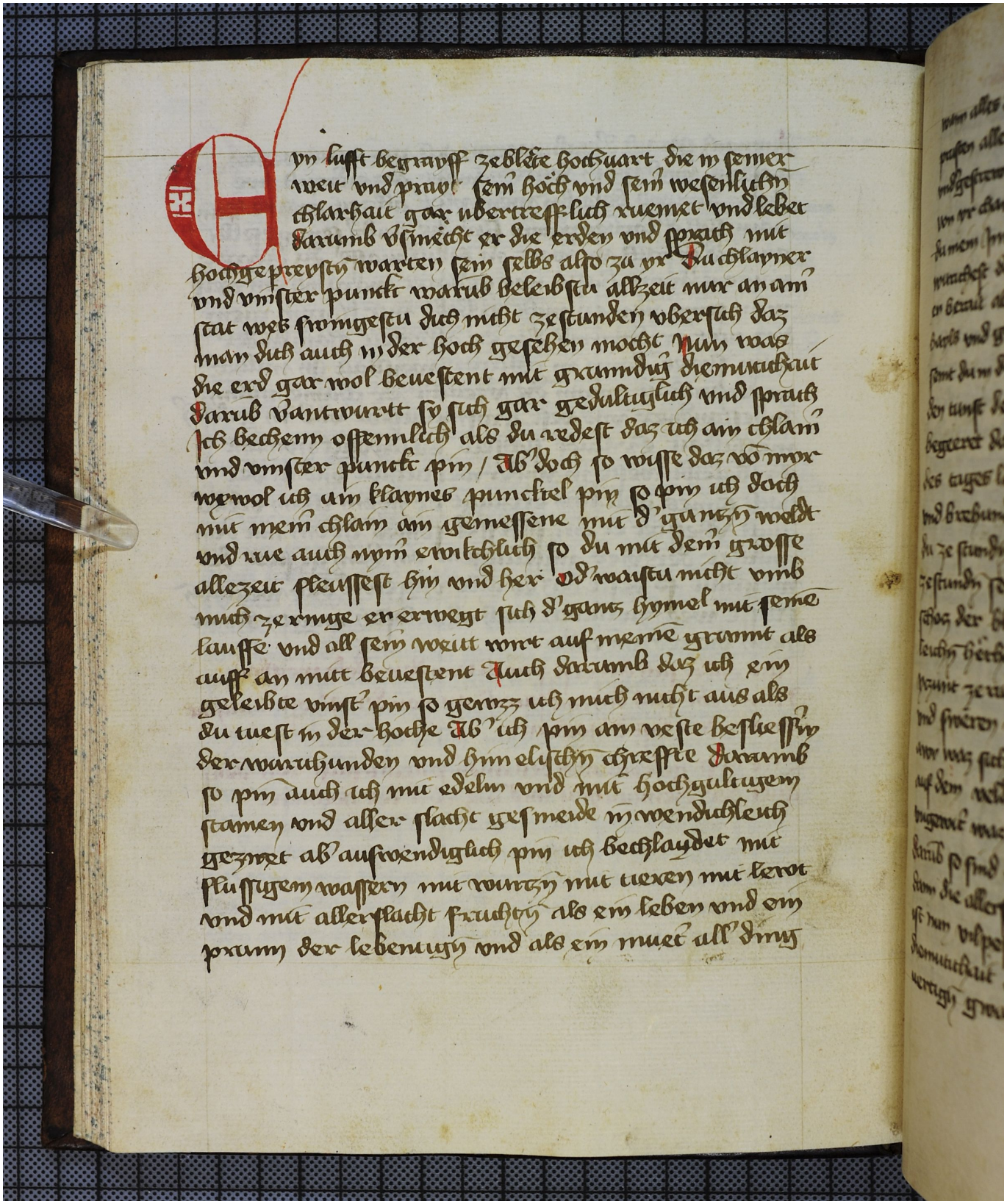
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vn lust begrawff zeblete hochwart die in seiner
weit vnd prawt sein höch vnd sein wesenlichn
chlarhait gar ubertreffelich ruemet vnd lebet
darumb vsmecht er die erden vnd sprach mit
hochgepreystn warten sein selbs also zu vr Du chlayner
vnd vnster punkt warub beleibstu allzeit nur an am
stat wes sromgestu dich nicht zestunden vberlich daz
man dich auch in der hoch gesehen mocht Nun was
die erd gar wol beuestent mit grumdig demutichait
darub vantwurtt sie sich gar gedultiglich vnd sprach
ich bechenn offenmlich als du redest daz ich ain chlam
vnd vnster punkt pin / Ab'doch so wisse daz ich mor
wewol ich ain klayner punctiel pin so pin ich doch
mit mein chlam am gemessene mit d'gantzn weldt
vnd rue auch nym ewichlich so du mit dem grosse
allezeit preussest hin vnd her od'waystu nicht vmb
mich zeringe er ervreyt sich d'gantz hymel mit seine
lauffe vnd all sein weitt wirt auf meine grumt als
auff an mitt beuestent Auch darumb daz ich ein
geleibte vnst' pin so gewiss ich mich nicht aus als
du tuest in der hochte Ab'ich pin am veste beslissin
der warubunden vnd hin elichn chrefte darumb
so pin auch ich mit edelm vnd mit hochgultigem
stamen vnd aller slacht gesmeide in wendichleich
gezirret ab'auswendiglich pin ich bechlaydet mit
flussigem wassern mit wurtzn mit tiexen mit kerot
vnd mit allerslacht fruchtn als ein leben vnd ein
prunn der lebentign vnd als ein muet all'dinig